

Bürgerinitiative Meckenheim · 53340 MECKENHEIM

**Bürgerinitiative Meckenheim**

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses für Klimaschutz und  
Umwelt der Stadt Meckenheim  
Tobias Pötzsch

**Sven Blaschke**  
Im Siebenswinkel 8  
53340 MECKENHEIM  
Tel.: +49 (0) 173/2800469  
E-Mail: [info@bi-meckenheim.de](mailto:info@bi-meckenheim.de)

– per E-Mail –

MECKENHEIM, den 03.02.2024

BETREFF **Fragen zu den Hintergründen der Ausschusssitzung vom 01.02.2024**  
BEZUG 1. [Generalanzeiger vom 26.01.2024](#)  
2. [Generalanzeiger vom 02.02.2024](#)  
3. [WDR Lokalzeit vom 02.02.2024](#)

Sehr geehrter Herr Pötzsch,

im Jahr 2020 hatte die in Meckenheim ansässige Stiftung Deutsche Kinderdirekthilfe (DKD) mit Hilfe von Spenden 1.200 Bäume auf einem städtischen Gelände an der Grenze zum Kottenforst gepflanzt. Bei diesem Grundstück handelt es sich um eine sogenannte Ausgleichsfläche im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes. Da die Stadt 2019 für den Bau des Unternehmerparks Kottenforst ökologisch wertvolle Flächen geplant hatte, war sie dazu verpflichtet, an anderer Stelle aufzuforsten. Durch die Baumpflanzung der Stiftung DKD hatte die Stadt also Geld gespart. Die Kosten der Baumpflanzaktion beziffert der Stiftungsvorsitzende, Norbert Schaffrath, auf gut 30.000 Euro.

Ende 2023 beauftragte die Stadt Meckenheim eine Firma, eine etwa viermal so große Fläche direkt neben dem Grundstück der gepflanzten Bäume zur Vorbereitung einer Naturwiese zu mulchen. Dabei wurden versehentlich nahezu alle gepflanzten Bäume der Stiftung DKD zerhackt. Der Generalanzeiger berichtete erstmals am 26.01.2024 darüber.

Neben dem enormen materiellen Schaden ist die negative Außenwirkung deutlich größer. Medial wird bereits überregional darüber berichtet.

Die Informationspolitik der Stadt Meckenheim ist aktuell extrem desaströs. Obwohl die Stadtverwaltung den Schaden bereits Ende letzten Jahres bei der Abnahme festgestellt hatte, wurde der Stadtrat von der Stadtverwaltung nicht informiert. Der Technische Beigeordnete der Stadt Meckenheim, Heinz-Peter Witt, begründete dies gemäß Bezug 2. wie folgt: „Nicht, um es zu verschweigen“, sondern weil man versuche, eine Lösung zu finden. Dies werde durch öffentlichen Druck erschwert. „Wir mauern nicht oder tun sonst irgendetwas“, verteidigte Witt das Vorgehen der Verwaltung.

Während des Ausschusses für Klimaschutz und Umwelt am 01.02.2024 stellte die BfM den Antrag, das Thema der Rodung der 1200 Bäume auf die Tagesordnung zu setzen. Lediglich die SPD stimmte diesem Antrag zu. Dem Bericht der WDR Lokalzeit vom 02.02.2024 (Bezug 3.) ist zu entnehmen, dass damit das Ziel verfolgt werden sollte, das Thema im Ausschuss zur Diskussion zu bringen und vielleicht offene Punkte näher zu beleuchten. Der Antrag wurde jedoch abgelehnt, da die Verwaltung und eine Mehrheit im Ausschuss keine Dringlichkeit sahen.

Auch Fragen der Bürgerinitiative Meckenheim an den Bürgermeister blieben leider bis heute unbeantwortet. Weiterhin ungeklärt sind folgende Fragen:

- Sah der Auftrag der Stadt an die Fachfirma zur Mulchung eine eindeutige Abgrenzung zum bepflanzen Bereiche vor?
- Wieso fand vorab keine Besprechung vor Ort statt?
- Fand eine Kontrolle im Anschluss der Arbeiten statt?

- Welche Firma wurde damit beauftragt?
- Welche konkreten Maßnahmen wurden bisher getroffen, um den Fall aufzuklären?
- Wie beabsichtigt die Stadt die Stiftung DKD Deutsche Kinderdirekthilfe zu entschädigen?
- Wie hoch werden die Kosten hierfür sein?
- Welche Maßnahmen wurden bisher getroffen bzw. sind geplant, diese Steuergelder wieder zurückzubekommen?

Die Bürgerinitiative Meckenheim begrüßt jegliche Bemühungen, diesen Vorgang den Bürgern transparenter zu gestalten und obige Fragen zu beantworten.

Unklar ist daher, warum bei der aktuellen medialen Wirkung dieses Themas und der Tatsache, dass die nächste Ausschusssitzung nach der Pflanzzeit (am 14.05.2024) stattfindet, keine Dringlichkeit gesehen wurde. Als Vorsitzender des Ausschusses für Klimaschutz und Umwelt bitten wir Sie, die „Grenzen der Dringlichkeit“ konkret darzulegen.

Leider ist der bisherigen Berichterstattung nicht eindeutig zu entnehmen, ob sich die Stadt Meckenheim mit dem beauftragten Unternehmen bereits in einem Rechtsstreit befindet. Auch hier bitten wir um Informationen zum aktuellen Stand.

Im Sinne einer überaus notwendigen Transparenz erlauben wir uns, dieses Schreiben und Ihre darauf erfolgte Antwort auf unseren Plattformen zu veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

*(im Original gezeichnet und per Email versandt)*

Sven Blaschke  
(Initiator der Bürgerinitiative Meckenheim)